

VERANSTALTUNGSORT

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr
Olbrichtplatz 2, 01099 Dresden

Die Straßenbahnlinien 7 und 8 sowie die Buslinie 64 halten an der Haltestelle Stauffenbergallee/Militärhistorisches Museum.

ANMELDUNG UND KONTAKT

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei. Das Museum ist montags ab 18 Uhr kostenlos zugänglich.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstraße 23, 01097 Dresden
FON 0351 563 446-0 FAX 0351 563 446-10
kas-sachsen@kas.de

Weitere Informationen: kas.de/sachsen mhmbw.de



VORDERSEITE © Maren Beßler / pixelio.de

Absender (in Druckschrift):

Titel, Vorname, Name

Unternehmen/Firma

Tätigkeit

Straße

PLZ Ort

Tel.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Politisches Bildungsforum
Sachsen
Königstr. 23
01097 Dresden



KRIEGSENDE 1945: EROBERUNG BESETZUNG KAPITULATION BEFREIUNG

4. MAI 2015 / 19 UHR
MILITÄRHISTORISCHES MUSEUM
DRESDEN



Konrad
Adenauer
Stiftung

MILITÄR
HISTORISCHES
MUSEUM
Dresden

GEWALT SCHREIBT GESCHICHTE. ABER WELCHE?

KRIEGE, KATASTROPHEN UND REVOLUTIONEN MARKIEREN DIE WICHTIGSTEN DATEN DER GESCHICHTE.

Sie beenden, unterbrechen oder starten persönliche Biographien neu. Geht ein politisches System zugrunde oder liegt das eigene Elternhaus in Trümmern, wird erschüttert, wie Menschen sich selbst und die Welt begreifen.

PRÄGT GEWALT UNSERE ERINNERUNG?

Häufig bestimmt die Macht der Bilder und Symbole, wie wir uns erinnern. Wer die Bilder deutet, besitzt Macht über die Erinnerung und letztlich über das öffentliche Gedenken.

Wie wir uns erinnern, entscheidet darüber, wie wir die Zukunft sehen. Eine Gesellschaft muss also verstehen, wie Erinnerungsmuster von Generation zu Generation weitergegeben werden.

Wie prägen individuelle Erlebnisse die Erinnerung? Wie wurde Gewalt benutzt, um historische Erinnerungen zu beeinflussen? Welche Erinnerungskultur pflegen wir in unserer Gesellschaft?

Das Militärgeschichtliche Museum der Bundeswehr Dresden und die Konrad-Adenauer-Stiftung betrachten in der Reihe „Gewalt und die Macht der Erinnerung“, wie wir uns historischen Daten nähern.

DIE NIEDERWERFUNG DES NS-REGIMES UND DIE BESETZUNG DEUTSCHLANDS 1944/45 MARKIEREN EINEN DER TIEFSTEN HISTORISCHEN EINSCHNITTE ÜBERHAUPT.

Kaum ein Epochenwechsel sah jemals soviel Blutvergießen, Elend und Zerstörung. Die infernalische Endphase des Zweiten Weltkrieges in Europa kostete mehr Opfer als die Jahre seit Beginn des Konflikts 1939.

- Wie war es möglich, dass Hitler seinen Weltanschauungskrieg bis „fünf nach zwölf“ fortführen konnte?
- Welche Strukturen und Einstellungen in Staat, Wehrmacht und Partei leisteten dieser beispiellosen Selbstzerstörung Vorschub?
- Welche Verhaltensmuster zeigten sich bei Soldaten und Zivilisten?

Die überlebenden Opfer des deutschen Furors, so Primo Levi, kehrten in eine Welt von Zerstörung und Tod zurück. An sich müsste man von zweierlei Kriegsenden sprechen, denn für die Menschen hing viel davon ab, ob sie von den Truppen der Westalliierten oder der Roten Armee überrollt wurden.

Der Vortrag versucht, aus deutscher Perspektive dieses Panorama von Eroberung, Besetzung, Kapitulation und Befreiung zu skizzieren.

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN.

KRIEGSENDE 1945: UNSER REFERENT

KLAUS-DIETMAR HENKE



Geboren 1947, lehrte bis 2012 Zeitgeschichte in Dresden. Derzeit ist er Sprecher der Unabhängigen Historikerkommission zur Erforschung der Geschichte des Bundesnachrichtendienstes (BND).

Er hat zahlreiche Publikationen zur NS- und Nachkriegszeit vorgelegt, u.a. 1995 sein Hauptwerk zum Untergang des Dritten Reiches und der amerikanischen Besetzung Deutschlands 1944/45.

ANMELDUNG

An der Veranstaltung „Kriegsende 1945“

am Montag, 4. Mai 2015, 19 Uhr

Militärgeschichtliches Museum, Olbrichtplatz 2, 01099 Dresden

nehme/n ich und weitere Personen teil.

Bitte senden Sie mir Informationen über künftige
Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. bis auf Widerruf zu.

Datum

Unterschrift

Gern können Sie auch die Online-Anmeldung nutzen: kas.de/sachsen